

Code: PM MK-51-404-xx	Anlage 2 zur Prüfmethode	Seite 1 von 2
Hygienisch-mikrobiologische Überprüfung der Aufbereitung flexibler Endoskope		

Hinweise zur Probenahme

Quelle: DGKH, KAGes, DGHM, Krankenhaushygiene up2date

Materialien:

Vom Einsender bereit zu stellen:

- Händedesinfektionsmittel oder Einweghandschuhe
- eine sterile 20 ml Spritzen pro Endoskopkanal
- ggf. sterile doppelkonzentrierte Neutralisationslösung (die Zusammensetzung ist durch den Betreiber beim Hersteller des verwendeten Endoskop-Desinfektionsmittels zu erfragen)

Vom Labor anzufordern:

- sterile Laborröhrchen 50 ml (mit Volumenskalierung und Schraubverschluss)
- Abstrichtupfer mit Transportmedium (z.B. AMIES mit oder ohne Kohle)
- ggf. sterile physiologische (0,9 %ige) NaCl-Lösung
- Auftrags- und Erfassungsbogen
- Kühltasche mit Kühlakkus

Hinweise:

- Jedes verwendete Endoskop soll mind. jährlich hygienisch-mikrobiologisch untersucht werden.
- Der Mindestuntersuchungsumfang umfasst Arbeitskanal und Luft-Wasser-Kanal.
- Die Probenahme ist durch das Hygienepersonal (Hygienefachkraft) der Einrichtung (stationäre Endoskopie) oder durch eine speziell zu den Probenahmen geschulte Endoskopie-Schwester (ambulante Endoskopie-Einrichtungen) durchzuführen.
- Ein hygienisch einwandfreies Vorgehen erfordert in der Regel eine Probenahme durch zwei Personen. Mindestens eine Person soll bezüglich der Handhabung der Endoskope fachkundig sein (z. B. Mitarbeiter/-in aus der betreffenden Abteilung).
- Für alle Arbeiten ist saubere (frische) Schutzkleidung zu tragen.
- Ggf. Mund-Nasen-Schutz anlegen und während der Probenahme das Sprechen vermeiden.
- Für alle Arbeiten sind die Hände zu desinfizieren oder Einweghandschuhe zu tragen.
- Das Endoskop wird für die Probenahme freihängend aufgehängt. Das Distalende des Endoskops darf nicht unkontrolliert herunterhängen, um eine Kontamination durch Kontakt mit dem Turm zu vermeiden.
- Die Endoskope müssen trocken sein.
- Bei manueller Aufarbeitung der Endoskope wird empfohlen 20 ml doppelt konzentrierte Neutralisationslösung pro Probengefäß vorzulegen, um evtl. Desinfektionsmittelrückstände zu neutralisieren. Diese können andernfalls das Ergebnis der mikrobiologischen Untersuchung verfälschen.
- Ggf. können die gewonnenen Durchspülproben auch auf Legionellen und nicht-tuberkulöse Mykobakterien untersucht werden. Hierzu sind insbesondere die erweiterten Untersuchungszeiten zu beachten (Legionellen: 10 Tage, Mykobakterien: 8 Wochen), Untersuchungen auf die genannten Erreger können angezeigt sein, beim Auftreten Endoskopie-assoziiierter Infektionen, bzw. nach Infektionen unklaren Ursprungs, bei dem ein Zusammenhang nach Endoskopie vermutet wird.

Vorgehensweise:

1. Abstrichproben:

- Die Abstriche sollen vor den Spülproben entnommen werden.

Code: PM MK-51-404-xx	Anlage 2 zur Prüfmethode	Seite 2 von 2
Hygienisch-mikrobiologische Überprüfung der Aufbereitung flexibler Endoskope		

- Der sterile Tupfer wird aseptisch mit steriler Lösung (z. B. 0,9%ige NaCl-Lösung) oder dem Transportmedium befeuchtet.
- Die zu untersuchenden kritischen Oberflächen bzw. Bereiche (z. B. Endoskop-Distalende, Außenmantel, Ultraschallkopf am EBUS-Bronchoskop, Ballonfixierungspunkte am Echo-Endoskop, Albaranhebelnische bei Duodenoskopen und ggf. Ventile an der Adaptionsstelle) werden jeweils mit einem angefeuchteten Tupfer sorgfältig abgestrichen und anschließend kontaminationsfrei in das Röhrchen mit Transportmedium überführt.
- Die Röhrchen werden eindeutig beschriftet (Probennummer und Entnahmeort).

2. Durchspülprobe:

- 25 ml sterile physiologische (0,9 %ige) NaCl-Lösung werden mittels steriler Einmal-Spritze (20 ml Spritze bis zum „Anschlag“ füllen) vorsichtig in den Endoskopkanal eingespritzt (vom proximalen zum distalen Ende). Anschließend Spritze erneut 2-mal mit Luft aufziehen und Luft durch den Kanal drücken, um möglichst die gesamte Flüssigkeit rückgewinnen zu können. Von dem am distalen Ende herauslaufenden Spülflüssigkeit werden mind. 20 (aber max. 30 ml) ml in einem sterilen 50-ml-Auffangröhrchen aufgefangen (bei manueller Aufarbeitung der Endoskope sind 20 ml doppelt konzentrierter Neutralisationslösung vorzulegen).
- Auffangröhrchen aseptisch verschließen und beschriften.
- Für jeden Endoskopkanal sind eine neue sterile Einmal-Spritze und ein steriles Auffangröhrchen zu verwenden. Mit dem Endoskop das Auffangröhrchen (innen und außen) nicht berühren.
- Resttropfen der Spülflüssigkeit am Distalende mit Alkoholtupfer entfernen, um Kontamination der nachfolgenden Probenahmen (z. B. Spülflüssigkeit aus Luft-Wasser-Kanal) zu vermeiden.
- Zum Durchspülen ist es oft sinnvoll, Reinigungsadapter zu verwenden. Diese sollten möglichst sterilisiert sein, um Kreuzkontaminationen zu vermeiden.

3. Wasserprobe aus dem Optikspülsystem bzw. der Jet-Washerflasche:

- Mit einer sterilen Einmal-Spritze werden mind. 20 ml (aber max. 30 ml) Spülflüssigkeit aus dem Optikspülsystem (Spülflasche) bzw. der Jet-Washerflasche über den zugehörigen Anschlussschlauch entnommen und in ein steriles 50-ml-Auffangröhrchen gegeben (bei manueller Aufarbeitung sind 20 ml doppelt konzentrierter Neutralisationslösung vorzulegen).

Alle prüfrelevanten Parameter (Datum, Uhrzeit, Untersuchungsort, Probenehmer, Gerätetyp, genaue Bezeichnung der Kanäle, Temperatur der Wasserproben, Aufarbeitungsart, Art der Prüfung, Zugabe von Neutralisationsflüssigkeit etc.) werden im Auftrags- und Erfassungsbogen (Anlage 1) dokumentiert.
Die Proben sind innerhalb von 8, maximal 12 Stunden gekühlt (2-8°C) zur mikrobiologischen Auswertung ins Labor zu transportieren.